

Ordnungsamt, Herr Albrecht, -5350
320.31

27.04.2022

**Bezirksamt Heepen
162
z.Hd. Frau Machnik**

Bezirksvertretung Stieghorst - Drucksache 3286/2020-2025
Bericht zur Beratung der Unfallkommission UK 2021-V
Stellungnahme der Verwaltung

Auszug aus der Niederschrift vom 24.02.2022:

Herr Burauen (Vorsitzender Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen) fragt nach, wie an der Kreuzung Detmolder Str./ Otto-Brenner-Str./ Osningstr. eine Rotlichtüberwachungsanlage angesichts mehrerer Fahrspuren Richtung Innenstadt funktioniert und ob dies hier das richtige Mittel sei. Herr Bezirksbürgermeister Henrichsmeier sagt die Weitergabe der Frage an die Verwaltung zu.

Stellungnahme der Verwaltung, Ordnungsamt:

Zu der Teilfrage, ob eine Rotlichtüberwachungsanlage das „richtige Mittel“ sei, wird auf die Unfallkommission verwiesen.

Deren Beschlüsse sind für die Verwaltung grds. bindend, in diesem Fall also bezüglich der Prüfung und Einrichtung einer Rotlichtüberwachungsanlage durch das Ordnungsamt.

Die bei den bisherigen Rotlichtüberwachungs-Standorten verwendete Technik (mittels Induktionsschleifen im Asphalt) ist nicht mehr am Markt verfügbar. Eine Messung mit moderner Technik findet mittels „Laser“ statt und ist aus Sicht des Ordnungsamts die einzig mögliche Lösung. Diese Technik verbindet die Rotlichtüberwachung mit einer (für die Berechnung der „vorwerfbaren Rotzeit“ erforderlichen) Geschwindigkeitsüberwachung und ist grundsätzlich in der Lage mehrere Fahrspuren gleichzeitig zu überwachen.

In der 16. Kalenderwoche hat das Ordnungsamt durch die Firma Vitronic eine Probemessung an der maßgeblichen Kreuzung Detmolder Str. / Otto-Brenner-Str. / Osningstr. durchführen lassen.

Der Test ergab, dass das Aufstellen eines entsprechenden „Blitzers“ für die beiden geradeaus führenden Fahrstreifen der Osningstr. in die Otto-Brenner-Str. grds. möglich ist.

Bezogen auf die Linksabbieger-Spuren der Osningstr. in die Detmolder Str. konnte – Stand jetzt – noch kein geeigneter Aufstellort gefunden werden, da durch Sichtbehinderungen aufgrund der vorhandenen Masten und Schilder kein geeignetes Foto der jeweiligen Fahrzeugführer gefertigt werden konnte.

Dieses Ergebnis wird von 320 nun der Unfallkommission mit der Bitte um Einschätzung mitgeteilt.

I.A.
Rosenland